Miniblättle

Nr. 271 Pfingsten 2020

diesmal: **How to do a Hütte?**

Hüttenwochenende für Zuhause *ab S. 5*

Wie…

…geht`s weiter?

Das ist eine Frage, die sich Menschen nicht nur in C*****zeiten stellen. Es ist eine Frage, die man sich eigentlich sehr oft stellt. Natürlich drängt sie sich besonders zu C*****zeiten auf, aber auch da werden sich Wege finden.
Wie geht´s weiter in der Pfarrjugend? Es haben sich schon einige gute Initiativen gebildet und wir sind schon am Planen für die nächsten beiden Jahre bezüglich Hüttenwochenenden. Ihr seht also, es geht positiv weiter mit der Jugendarbeit in unserer Pfarrei.
Doch die Frage, wie es weiter geht, ist ja auch eine sehr persönliche Frage, die sich immer wieder stellt. Wenn die Schule abgeschlossen wird, die Ausbildung beginnt oder auch bei ganz alltäglichen Dingen. Man kann diese Frage sehr weit herunterbrechen, z. B. wie geht die Matheauf-

gabe weiter, wie soll ich meinen Aufsatz weiterschreiben, was muss ich als nächstes machen, wenn ich gerade koche, backe oder bastle? Es braucht eine Abwägung von dem, was ist. Ich muss die Lage überblicken, was ich habe und was vorliegt. Schließlich, wenn die Bestandsaufnahme erfolgt ist, kommt die Entscheidung. Ich treffe bewusst eine Entscheidung, wie es weitergeht. Dann hat sich zunächst die Frage geklärt. Jedoch ist nach der Frage, „Wie geht´s weiter?“, vor der Frage. Das heißt, die nächste Situation steht schon vor der Tür. Ein spannender Weg, den wir da gehen können. Es schadet nicht und ist sogar sehr gut, wenn wir diesen Weg mit Optimismus gehen.

Jetzt gehen wir gerade auf Pfingsten zu. Da hat sich für die Jünger ebenfalls die Frage gestellt, wie es weiter geht. Sie haben sich verschanzt und wollten sich eigentlich verstecken. Doch dann geschah etwas Unerwartetes: Der Heilige Geist ist gekommen und hat sie geführt auf ihrem Weg.

Sie haben Mut bekommen, sind aus ihrem Kämmerlein herausgegangen und haben davon erzählt, was sie mit Jesus von Nazareth erlebt haben. Sie haben sich ganz bewusst auf dieses Abenteuer eingelassen und sind Schritt für Schritt den Weg des Glaubens gegangen. Der Heilige Geist hat sie geführt und Kraft gegeben. Der Heilige Geist ist keine Einbildung, nicht nur eine Idee, sondern der Heilige Geist ist eine Wirklichkeit. Als Getaufte und Gefirmte haben wir den Heiligen Geist empfangen. Wenn Du auf den Heiligen Geist setzt, dann wird er Dich führen und gute Entscheidungen treffen lassen. Gib ihm Raum. Vielleicht jeden Tag in der Früh, bevor Du Deinen Tag beginnst, bitte ihn, damit er an diesem Tag an Deiner Seite steht. Du wirst merken, dieser Beistand wird Dir guttun. Auf dem Bild siehst den Heiligen Geist als Taube, wie er in unserer Herz Jesu Kirche dargestellt ist.

(TS)

How to do a Hütte?

Special Edition für Zuhause

C***** hat auch vor unserer Pfarrjugend und unserer geliebten Hüttensaison nicht Halt gemacht. Da es aber ohne Hütte einfach nicht geht, haben wir für euch ein Hüttenwochenende in den eigenen vier Wände vorbereitet. Wann ihr dieses Hüttenwochenende durchführt, bleibt euch überlassen. Über zahlreiche Durchführungen würden wir uns sehr freuen.
Hinweis! In diesem Artikel werden Links verwendet. Zum Öffnen einfach daraufklicken und am besten in einem neuen Tab öffnen!

Freitag

16:45 Abfahrt zur heimischen Hütte
16:46 Ankunft an der heimischen Hütte und beziehen der Zimmer

Tipp: Für das richtige Hüttenfeeling solltet ihr auf jeden Fall euer Bett frisch beziehen oder auf einer Isomatte samt Schlafsack nächtigen!

18:30 Treffen im Gemeinschaftraum

Auch auf der heimischen Hütte gelten die Hausregeln und das Stufensystem. Jede Gruppe muss auch einen Dienst an diesem Wochenende erfüllen. Die Erklärung und den Dienstplan findet ihr **hier**.

19:00 Abendessen – Kässpatzen

Du benötigst:

- 73 kg Zwiebeln
- 50 kg Käse
- 30 kg Mehl
- 147 Eier
- 1 EL Salz
- 2 Liter Milch

Für den Teig alle Zutaten bis auf den Käse miteinander verkneten. Mithilfe einer Spätzlereibe o.ä. den Teig in kochendes Wasser drücken.

Wenn die Spätzle oben schwimmen, abseihen und mit dem Käse in eine GN-Schale schichten. Die Zwiebel schneiden und in Fett goldbraun ausbacken.

21:13 Kennenlern-Challenge

Bei der üblichen Kennenlern-Challenge geht es im Prinzip, wie der Name schon sagt, darum, die dir weniger bekannten Grüpplinge besser kennenzulernen. Nun musst du die folgenden zehn Fragen an mindestens 5 Grüpplinge schicken (anrufen geht auch), die du besser kennenlernen möchtest:

1. Was ist dein Lieblingstier?
2. Welche Schuhgröße hast du?
3. Bist du ein Ministrant? Wenn ja, welcher Dienst gefällt dir am besten?
4. In welches Land würdest du gerne einmal reisen?
5. Welche fünf Gegenstände würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?
6. Was ist deine Lieblingsfarbe?
7. Sommer, Herbst, Frühling oder Winter?

8. Was ist dein Lieblingswitz?
9. Erzähle mir dein schönstes Erlebnis.
10. Lieber normale Gruppenstunden, einen Miniausflug oder ein Zeltlager?

Danach Freizeit
22:30 Zimmerruhe
23:00 Nachtruhe

Gute Nacht!

Samstag

08:00 Wecken mit einem **Lied**
Um gut gelaunt in deinen wundervollen Tag zu starten, stelle dir einen Wecker oder bitte ein Familienmitglied, dich um punkt 8:00 Uhr zu wecken. Aber nicht einfach nur wecken lassen… Um ein realistisches Hüttenfeeling entstehen zu lassen, ist die Hilfe eines weiteren Utensils zwingend erforderlich. Um auch genüsslich aufstehen zu können, muss zum Wecken das Lied „Aufsteh´n ist schön“ laut abgespielt werden.

08:30 Morgenimpuls (Und wehe auch nur eine Sekunde zu spät! 😉)
Nach einem schwungvollen Aufstehen und vor deinem Frühstück darf ein traditioneller Morgenimpuls, um euren verschlafenen Körper in Schwung zu bringen, nicht fehlen. Hierfür müsst ihr am Samstag nach dem Aufstehen fünfmal quer durch euren Garten, durch eure Wohnung oder euer Haus rennen.

09:00 Frühstück
Du benötigst:
- 70 Semmeln
- 5 Gläser Marmelade
- 7 Päckchen Butter
- 1 Tube Honig
- 4 Gläser Nutella
- 3 Packungen **NougatBits**
- 11 Liter Milch
- Viele viele Kuchen

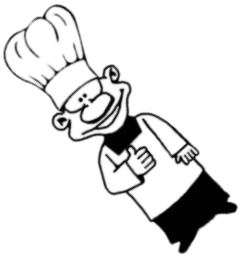
10:30 Workshops

Vogelhäuser bauen

Tick Tack Toe für die Wiese

Straßenkreide selber machen

12:30 Mittagessen – Nudeln mit Schinken-Sahne-Soße



Du benötigst:
- 23 kg Nudeln
- 17 Becher Sahne
- 300 ml Milch
- 8 kg Schinken (optional)
- 10 kg Salz

Die Nudeln in Salzwasser „al dente“ kochen. Schinken in einem Topf anbraten, mit der Sahne und Milch ablöschen und mit Salz und/oder nach Belieben würzen.

13:00 Freizeit/Erfüllen der Dienste

14:00 Fotostory

Als kreatives Programm für euren Samstagnachmittag haben wir eine persönliche Fotostory vorbereitet, deren Lösungen ihr uns gerne per Mail an **miniblaettleherzjesu@gmx.de** zuschicken könnt. Die besten oder kreativsten werden dann in der nächsten Miniblättle-Ausgabe zu

sehen sein. Von den folgenden Begriffen könnt ihr euch einen/mehrere/alle aussuchen, zu dem Thema selbst ein Foto schießen, diese zusammenstellen und mit Text versehen. Eine Vorlage zum Gestalten findet ihr **hier**.
Ihr dürft die Bilder auch nur für euch gestalten und beispielsweise als Erinnerung ausdrucken.
Eure Begriffe: Pfarrei, Pfersee, Natur, Hüttenwochenende für daheim, Haustier

17:30 Gottesdienst
An einer Hütte ist es auch immer wichtig zu bedenken, was uns zusammengeführt hat und warum wir so viel Schönes in unserer Gemeinschaft erleben dürfen. Nehmt euch also mit diesem **Impuls** eine ruhige Stunde nur für euch.

Empfehlenswerte Angebote auf YouTube:
Jugendstelle Kempten

Livestreams, Gottesdienste und vieles mehr von unserem ehemaligen Kapo Johannes Prestele

Herz Jesu TV

Impulse und vieles mehr aus unserem Pfarrhaus

19:00 Abendessen – Schnitzel mit Pommes

Du benötigst:
- 135 Schnitzel
- 5 kg Paniermehl
- 13 kg Kartoffeln
- 3 Liter Fett
- 1 Eimer Mayo

Bei Anbruch der Dunkelheit: Gruselgschicht
Achtung! Dies ist nichts für schwache Nerven. Wenn ihr keine Gruselfans seid, könnt ihr gerne diese **Geschichte** überspringen. Es gilt kein Zwang zum Lesen!

22:30 Verzehr eines großen Kuchenstücks zur Beruhigung der Nerven

23:00 Nachtruhe

Gute Nacht!

Sonntag

08:00 Wecken mit Topf-/Deckel-Schlagzeug
Damit euer Tag nicht zu spät anfängt, wird das gleiche Spiel wie gestern gespielt. Mit dem wichtigen Unterschied, dass ihr nicht von dem wunderschönen Lied „Aufsteh´n ist schön“ geweckt werdet, sondern ein anderes Familienmitglied euch mit einem Kochlöffel auf einen Topfdeckel schlagend um exakt 8 Uhr wecken soll. (Ich glaube, ihr müsst hier nicht zweimal fragen, denn welche Geschwister würden sich die Möglichkeit entgehen lassen, euch mit eurer Erlaubnis so zu wecken 😉 !!)

08:30 Morgenimpuls
Um sich mental und auch physisch auf die große Aufräum-Action und deine Reflexion vorzubereiten, wird es heute eine wesentlich entspanntere

Runde Morgenimpuls geben. Du musst dir dafür mindestens ein weiteres Familienmitglied zur Hilfe holen. Ihr bildet nun einen fantastischen Massagekreis und massiert euch gegenseitig den Rücken/die Schultern.

09:00 Frühstück: siehe Samstag 08:00
10:00 Aufräumen und Putzen
Was aufgeräumt und geputzt werden soll, seht ihr **hier**.
12:30 Reflexion
Bitte schreibt uns eure Meinung, Statements oder Ideen für zukünftige Hüttenwochenenden an **miniblaettleherzjesu@gmx.de.** Die besten/ witzigsten Kommentare oder Ideen werden wir im nächsten Miniblättle veröffentlichen.
12:31 Zu früh eingetroffene Eltern am Stören des restlichen Programms hindern.
13:00 Abfahrt nach Hause
Nachmittag: fehlenden Schlaf nachholen

(TB&LK&TO)

www…

YouTube, Amazon, Netflix, mebis und auch die online Ausgabe des Miniblättles, sie alle haben etwas gemeinsam. Ohne das World Wide Web, kurz www, gäbe es sie nicht.

Definition:
Internet, das,
weltweiter Verbund von Computern und Computernetzwerken, in dem spezielle Dienstleistungen (wie E-Mail, World Wide Web, Telefonie) angeboten werden

Die historische Seite:
Achtung, die Abkürzung „www“ ist nur ein Teil des Internets und wesentlich jünger als jenes

selbst. E-Mail, IRC oder SSH sind nicht ins World Wide Web, sondern nur ins Internet integriert. Das Web entstand nämlich zunächst als Forschungsprojekt des Cerns in Genf 1989 und war als Nachrichten Austauschdienst für wissenschaftliche Erkenntnisse gedacht. Ab 1993 machte der Cern sein Projekt öffentlich zugänglich. Seine Popularität erlangte es aber erst in den frühen 2000ern. Ab da sprach man vom Web 2.0, welches nicht mehr nur für offizielle Websites von Firmen da war, sondern auch zum privaten Gebrauch zur Verfügung stand. Heute kann es von jedem genutzt verändert und befüllt werden.

Das Internet in Zahlen:
Am Tag werden ca. 3,45 Milliarden Suchanfragen an das Internet gestellt.

Die wohl häufigste Suchanfrage auf Google war im Jahr 2019 „India vs. South Amerika“.
Und, habt ihr das auch schon mal gesucht?

Der Durchschnitts Deutsche verbrachte 2018 am Tag 258 Minuten im Internet.

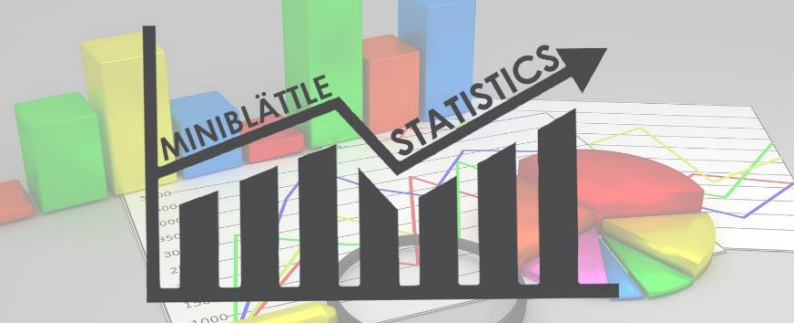
Im Durchschnitt regen wir uns 8-mal am Tag über das Web auf.

Die romantische Seite:
Seien wir doch mal ehrlich. Das Internet und der Mensch, besonders in unserer Generation, führen ja schon fast eine Beziehung. Es ist diese äußerst eigenartige Hassliebe, die wir zu dieser kuriosen Erfindung pflegen, die uns den Tag versüßt. Zwischen unzähligen Beschimpfungen wegen der Zusammenbrüche oder Unauffindbarkeit von Informationen bis hin zu unendlicher Erleichterung, wenn es dann wieder geht. Das Internet zeigt sich hierbei von allen Seiten, der eines lustigen Kindes, eines bockigen Teenagers, einer fürsorglichen Mutter, eines am Rande des Burnouts stehenden Managers und der eines weisen alten Menschen. Um dies in einem Satz

zusammenzufassen: „Was sich liebt das neckt sich.“

Die gesellschaftliche Seite:
Als abschließenden Punkt möchte ich gerne beleuchten, was das Web zu unserer Gesellschaft beigetragen hat. Es hat Horizonte erweitert, bietet unbegrenzte Möglichkeiten der Weiterentwicklung und vervielfacht das Potential unserer Gesellschaft. Es hat alles beschleunigt, was man auch als negativen Punkt sehen kann, aber es hat unsere Gesellschaft vorangetrieben. Ich denke, es gibt auch viele Dinge an dieser Erfindung die man äußerst kritisch sehen kann und auch sollte, aber gerade in Zeiten von C***** und der Dringlichkeit nach Internationaler Zusammenarbeit, Verständnis und Kommunikation ist das Web ein genialer Vermittler und Vereinfacher der Situation. Also bleibt nur noch zu sagen,
„Liebes Web, danke, dass es dich gibt!“

(MA)



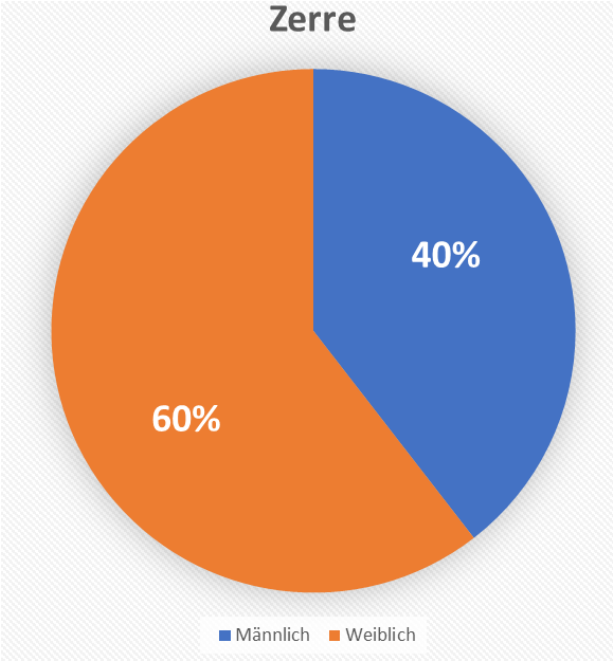
Hattet ihr auch schon mal das Gefühl, immer für den gleichen Dienst eingeteilt zu werden? Dann habt ihr euch vielleicht auch schonmal gefragt, woran das liegen könnte. Sicher, Faktoren wie das Alter, das eigene Können oder gute Beziehungen zu den Planschreibern spielen eine Rolle. Doch wie sieht es mit dem Geschlecht aus? Vielleicht ist euch auch schonmal aufgefallen, dass in großen Messen eher die männlichen Minis das Rauchfass schwenken, während die weiblichen als Zeremoniar am Altar stehen. Andererseits bekommen bei den Miniproben Jungs genauso wie Mädels das Inzensieren und Umblättern beigebracht.

Hängt das Geschlecht eines Minis also wirklich mit der Einteilung zusammen? Und wenn ja, wie

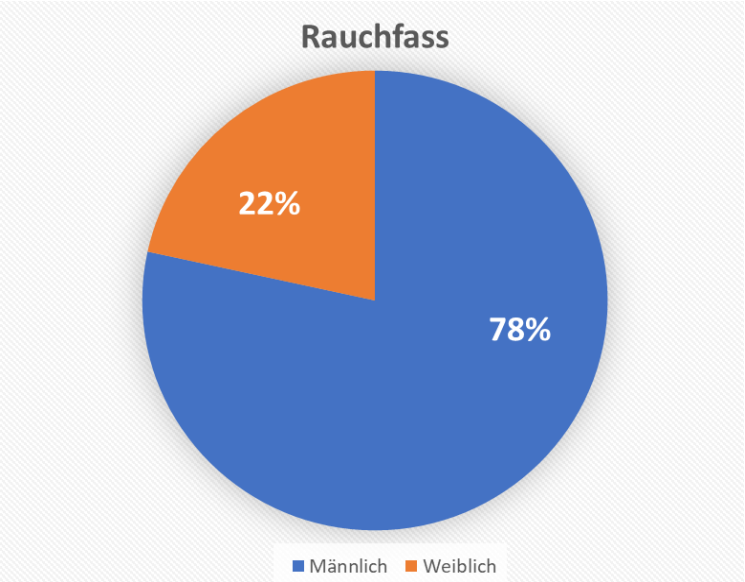
stark ist der Einfluss? Dazu können wir uns einfach alte Minipläne anschauen und zählen, wer wie oft wo eingeteilt ist.
Da eine komplette Auswertung den Rahmen dieser Ausgabe sprengen würde, beschränken wir unsere Analyse jedoch auf die Dienste Rauchfass und Zerre sowie die letzten zehn Minipläne. Herausgekommen ist diese Tabelle:

	Männlich	Weiblich	Gesamt
Zerre	49	75	124
Rauchfass	69	19	88
Gesamt	118	94	212

Wir sehen hier, dass wir insgesamt 212 Einteilungen untersucht haben, davon 124 Zerre- und 88 Rauchfass-Dienste. Insgesamt wurden dabei 118 Männer und 94 Frauen eingeteilt.
Jetzt aber zu den wirklich interessanten Zahlen.



Trotzdem, dass insgesamt mehr Jungs eingeteilt worden sind, waren von 124 Minis, die für Zerre eingeteilt waren, 75 weiblich. Am Rauchfass ist das Geschlechter-Gefälle noch eindeutiger:



Um einschätzen zu können, wie groß der Zusammenhang ist, verwendet man in der Statistik sogenannte PRE-Maße. PRE steht für *proportional reduction of error*, das ist Englisch und bedeutet proportionale Fehlerreduktion.

An unserem Beispiel heißt das Folgendes: Nehmen wir an, uns schreibt eine unbekannte Nummer aus der Pfarrei an und fordert uns auf, zu erraten, ob sie als Zerre oder Rauchfass eingeteilt ist. Dann würden wir auf die Tabelle weiter vorne im Artikel schauen, um zu sehen welche Antwort wahrscheinlicher ist. Wir würden Zerre wählen und damit 124mal richtig und 88mal falsch liegen. Wenn wir jetzt das Geschlecht der Person kennen, würden wir wieder auf die Tabelle oben gucken und sehen, dass bei Jungs Rauchfass und bei Mädchen Zerre wahrscheinlicher ist. Wir liegen dann nur noch in 68-mal falsch. Damit verbessern wir unsere Schätzung um **23%**, nur weil wir das Geschlecht kennen.

Es gibt also einen statistischen Zusammenhang von Geschlecht und Diensteinteilung (zumindest bei Rauchfass und Zerre und zumindest in den letzten zehn Miniplänen). Doch wir sehen ebenso, dass uns das Geschlecht noch nicht alles sagt, immerhin werden auch viele Jungs als Zerre

und Mädchen als Rauchfass eingeteilt. Auch warum dies so ist, sagen uns die Zahlen leider nicht. Vielleicht wollen viele Mädels lieber Zerre als RF machen, vielleicht teilen die Planschreiber absichtlich so ein, vielleicht können zu bestimmten Zeiten ohne Rauchfass (z.B. Samstagabendmesse) auch mehr Mädels als Jungs.
Trotzdem konnte unsere Analyse den Schleier des Unwissens über die Einteilungen zumindest ein wenig lüften. Ein Grund mehr, uns auf die Zeit zu freuen, wenn wir wieder einen neuen Miniplan in den Händen halten können.

(LP)

mebis, Teams & Co.

Lernen in C*****-Zeiten

Aktuell wird jeder Schüler mehr oder weniger zum Onlineunterricht gezwungen sein und muss sich mit Lernplattformen auseinandersetzen. Da uns aufgefallen ist, dass das Angebot riesig ist, haben wir für euch basierend auf eigenen Erfahrungen eine kleine Auswahl zusammengestellt und nach verschiedenen mehr oder weniger aussagekräftigen Kriterien bewertet.

1. E-Mail

Definition: E-Mail ist ein weit verbreiteter Dienst im Internet, mit dessen Hilfe Textnachrichten und digitale Daten an bestimmte Empfänger versendet werden können.

Übersichtlichkeit:	7
Belastbarkeit:	9,73
Benutzerfreundlichkeit:	8,5

Kommunikation: 1,1
(niedrige Kommunikationsfrequenz)
Funktionen: 2,4
Logo: 7,83

Die gute alte E-Mail überzeugt mit übersichtlichem Design, hoher Belastbarkeit und kreativen Logos. Diese doch recht alte Kommunikationsmethode (Erfindungsjahr: 1971) liegt bei den angebotenen Funktionen deutlich hinter anderen Anbietern und auch die Kommunikation hat ihre Schwächen.
Insgesamt ist sie mit **36,86 von 60 Punkten** gerade noch befriedigend.

2. Homeworker

Definition: Homeworker ist ein digitales Hausaufgabenheft und vereint Hausaufgaben-App, Stundenplan-App und Noten-App in einer App.

Übersichtlichkeit:	9,99
Belastbarkeit:	8,49
Benutzerfreundlichkeit:	9,2
Kommunikation:	8,8
Funktionen:	9,85
Logo:	2,5

Diese eher unbekannte Lernplattform kann mit sehr hoher Belastbarkeit, Übersichtlichkeit, Benutzerfreundlichkeit, einfacher Kommunikation und großem Funktionsangebot punkten. Wie die offizielle Definition so griffig beschreibt, sind hier Hausaufgaben, Stundenpläne und vieles mehr kompakt vereint. Einzig und allein das Logo hat uns nicht überzeugt. Es ist sehr unkreativ und nicht wirklich themenbezogen.

Insgesamt erbringt Homeworker mit **48,83 von 60 Punkten** eine fast sehr gute Leistung.

3. mebis

Definition: Die Webseite behauptet von sich selbst: „Wir machen Bildung digital!“

Übersichtlichkeit:	3,85
Belastbarkeit:	-2,5
Benutzerfreundlichkeit:	2,2
Kommunikation:	1
Funktionen:	4,84
Logo:	0,6

Mebis müsste vielen ein Begriff sein. Die schon vor der Homeschooling-Phase immer wieder aufgetreten Probleme scheinen sich noch verschlimmert zu haben. Bereits nach einem Tag war das System lahmgelegt (Ob das an der Überbelastung oder an technisch versierten Schülern lag, ist ungeklärt.). Die Verwendung ist kaum zumutbar. Die Bedienung ist äußerst kompliziert und involviert ein abgeschlossenes Informatik-

studium sowie optimalerweise eine sehr ausführliche Anleitung, um sich in diesem Chaos zurechtzufinden. Zum Logo lässt sich nur sagen: Was bitte soll das sein?

Insgesamt ist mebis mit **9,99 von 60 Punkten** sehr schwach bis mangelhaft!

4. Microsoft Teams

Definition: Microsoft Teams ist eine Plattform, die Chat, Besprechungen, Notizen und Anhänge kombiniert.

Übersichtlichkeit:	8, irgendwas
Belastbarkeit:	8,5
Benutzerfreundlichkeit:	8,77
Kommunikation:	9,5
Funktionen:	9,9
Logo:	ca. 8

Microsoft Teams ist eine der am häufigsten genutzten Lernplattformen. Und das zurecht! Eine Vielzahl von Funktionen, recht einfaches Handling und ausgezeichnete Kommunikationsmöglichkeiten machen Teams für Schüler und Lehrer attraktiv. Auch in punkto Belastbarkeit schlägt sich diese Plattform souverän. Und sogar das Logo hat uns mit offensichtlichem Bezug zum Thema, aber der trotzdem erkennbaren Zugehörigkeit zu Microsoft überzeugt.

Insgesamt zeigt MS Teams mit **52,6 von 60 Punkten** eine sehr gute Leistung.

Als Fazit lässt sich also sagen, dass es eine Vielzahl unterschiedlichster Lernplattformen gibt, die ihre Stärken und Schwächen haben.

Die klaren Sieger unseres Tests sind MS Teams und Homeworker. Wer also noch weiterhin online beschult wird, kann ja mal die Benutzung einer dieser beiden Plattformen vorschlagen.

(MA&TB&MH&PL&TO)

Rätselspaß

Hilft garantiert gegen C*V**-1*

Habt ihr auch hin und wieder das Gefühl, euch fällt die Decke auf den Kopf oder eure Augen sind vom vielen online-Unterricht und Serien gucken schon ganz quadratisch? Dann haben wir hier die perfekte Abwechslung für euch! Einfach ausdrucken und losrätseln – Viel Spaß!

Sudoku

Und so geht´s:
Fülle das Rastergitter nur mit den Zahlen 1-9. Dabei musst du Folgendes beachten: In jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3 Felder kommt jede Zahl von 1-9 nur einmal vor.

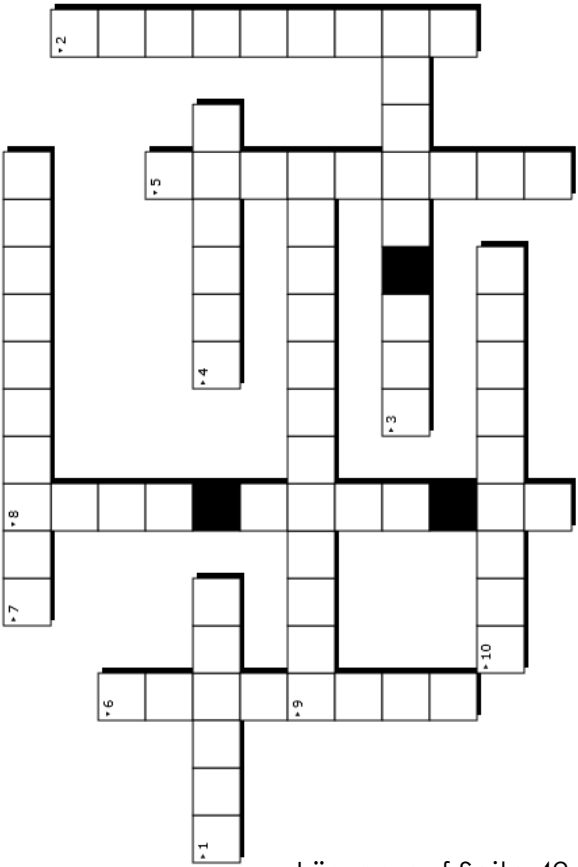
	6		1		4		5	
		8	3		5	6		
2								1
8			4		7			6
		6				3		
7			9		1			4
5								2
		7	2		6	9		
	4		5		8		7	

Lösung auf Seite 42

Kreuzworträtsel

1. Wohin fuhren wir 2019 ins Zeltlager?
2. Welche Farbe haben die neuen Pullis und T-Shirts der Gruppenleiter?
3. Welchen Namen trägt der Raum im 1. Stock des Pfarrheims, in dem die Pfarrjugend diverse Materialien lagert?
4. Wie heißt das einzige männliche Mitglied des aktuellen PJLTs?
5. Vervollständige den Spruch der Sternsinger: „Christus _____ benedicat“ schreiben wir an diese Tür.
6. Eine frühere Rubrik im Miniblättle hieß: _____ wills wissen!
7. Wie heißt das Gefäß, in dem während des Gottesdienstes der Weihrauch aufbewahrt wird?
8. Wie heißt der YouTube-Kanal der Pfarrei?
9. Was findet auf Hütten und im Zeltlager jeden Tag vor dem Frühstück statt?
10. Wann erscheint die nächste Ausgabe des Miniblättles?

(KH)



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Lösung auf Seite 42

Herz-Jesu Kirche in Minecraft

Wie man seine freie Zeit nutzen kann

Es wird sicher einige da draußen geben, die keine Ahnung haben, was Minecraft ist. Schlicht gesagt ist es ein Computerspiel, in dem alles aus Blöcken besteht. Alles ist viereckig. Im Kreativmodus, in dem wir unsere Kirche gebaut haben, kann man unendlich viel bauen und so kam dann auch die Herz-Jesu Kirche zustande.
So gingen rund 2 Wochen dahin, in denen man viele Abende am PC damit verbracht hat, Blöcke an die richtige Stelle zu platzieren. Ohne einen Spezialisten am Bau hätte ich es nie geschafft. Danke, Herr Mack!

Eine Kirchentour gibt es auf Youtube. Vielleicht lässt sich dadurch der/die eine oder andere Miniblättleleser/-in begeistern.

Hier einfach den QR-Code scannen oder den Link anklicken.

https://www.youtube.com/watch?v=bQJKYzDdQrg

(PL)

Dr. Winter MINIS fragen, WIR antworten

Fit für die Kirche?!

Bestimmt ging es dir auch schon mal so: Du warst lange nicht mehr eingeteilt und bist jetzt voll eingerostet. Das muss nicht sein! Hier sind unsere Übungen, mit denen du schon bald zur Mini-Maschine wirst:

Spontanes Halleluja

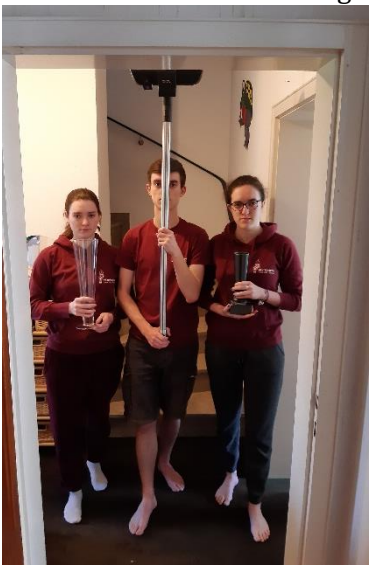
Kennst du das auch? Du ministrierst gemütlich vor dich hin und plötzlich ertönt aus dem nichts ein spontanes Halleluja. Jetzt heißt es ganz schnell aufstehen und bloß nicht wieder einknicken. Das kannst du üben!
Setz dich dazu auf einen Stuhl mit einem weichen Kissen. Auf ein Signal stehst du ruckartig auf und versuchst möglichst gerade stehen zu bleiben.

Cross-Training

Mit langen Dingen hantieren will gelernt sein. Der beste Ort dafür ist zu Hause.

Schnapp dir z.B. einen Rechen oder Staubsauger und versuch ihn ohne anzustoßen durch eine niedrige Tür zu bugsieren.

Super Challenge: Schnapp dir zwei deiner Mitbewohner und lass dich andächtig begleiten.



Let it schwing

Dein Bizeps schrumpft bereits, weil das wöchentliche Weihrauch-Workout fehlt? Höchste Zeit, dass sich das ändert!

Für diese Übung brauchst du nur eine Einkaufstüte und einen schweren Gegenstand (Wasserflasche). Lege den Gegenstand in die Tasche und fertig ist dein DIY-Rauchfass.

Die brennenden Kohlen lässt du aber besser weg!

Hinknien

Das brauchst du in jedem Dienst!
Stell dich zuerst gerade hin (wie eine Kerze). Schiebe dann dein rechtes Bein nach hinten und gehe nach unten bis du mit dem rechten Knie den Boden berührst.

Aber Achtung: Zu hohe Geschwindigkeit kann zu Verletzungen und Gleichgewichtsverlust führen!

Wenn du diese 4 Tipps befolgst, bist du zum nächsten Minidienst wieder topfit. Und der kommt wahrscheinlich schneller, als du denkst.

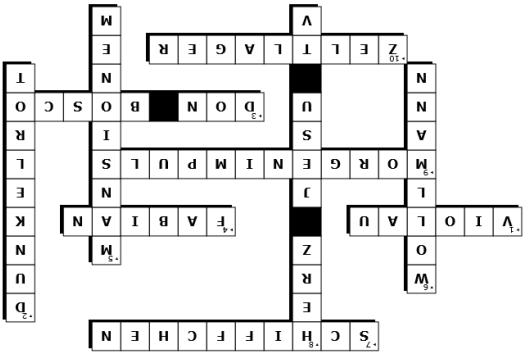
Dein Dr. Winter-Team

Lösungen

Spicken nur im Notfall erlaubt

9	6	3	1	7	4	2	5	8
1	7	8	3	2	5	6	4	9
2	5	4	6	8	9	7	3	1
8	2	1	4	3	7	5	9	6
4	9	6	8	5	2	3	1	7
7	3	5	9	6	1	8	2	4
5	8	9	7	1	3	4	6	2
3	1	7	2	4	6	9	8	5
6	4	2	5	9	8	1	7	3

Lösung zu Seite 33



Lösung zu Seite 35

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Herz Jesu TV

Unsere Pfarrei hat einen YouTube-Kanal!
Bereits im Hüttenartikel wurde dieser beworben und auch die Minecraft-Kirchentour ist dort zu finden. Aber das ist noch lange nicht alles! Inzwischen gibt es eine ganze Menge Impulse und weitere coole Videos zu entdecken.
Schaut doch mal vorbei!

https://bit.ly/herz-jesu-tv

HERZ JESU TV

Redaktion

Kaplan Tobias Seyfried (TS), Magdalena Huber (MH), Michael Jansen (MJ), Lukas Günther (LG), Luisa Kirsch (LK), Katharina Huber (KH), Theresa Baur (TB), Leonhard Pitz (LP), M. Aleen (MA), Philipp Lamberti (PL), Theo Streubert (TO)